Gymnasium der Gemeinde Kreuzau

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I (G9)

Kunst

Der vorliegende schulinterne Lehrplan basiert auf dem Kernlehrplan des Faches Kunst für die Sekundarstufe I am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, erlassen 2019 und dem Beispiel für einen schulinternen Lehrplan von QUA-LiS NRW, erlassen 2020 und wurde von der Fachschaft Kunst arbeitsteilig zum Schuljahr 2022 erstellt.

(Fassung vom 31.01.2022)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	I
2	Stundentafel	I
3	Rahmenbedingungen in der Schule	II
4	Leistungsbewertung	II
5	Unterrichtsvorhaben	
	5.1 Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6)	1
	5.2 Sekundarstufe I (Klasse 7 bis 10)	10

1 Vorwort

Die Unterrichtsvorhaben wurden arbeitsteilig von allen Fachkolleg*innen der Fachschaft Kunst des Gymnasium Kreuzaus im Schuljahr 2021/2022 ausgearbeitet.

Dabei wurde das bisherige schulinterne Curriculum einer Evaluation unterzogen und von Grund auf neu gedacht. Einige Unterrichtsvorhaben wurden übernommen und in Hinblick auf den Medienkompetenzrahmen NRW um bestimmte Kompetenzen erweitert.

Alle Unterrichtsvorhaben wurden so formuliert, dass in der Erprobungsstufe sämtliche Kompetenzen des KLP abgedeckt werden. Die Beschränkung auf 4 Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr bzw. 2 Unterrichtsvorhaben pro Halbjahr erlaubt es, weitere Projekte, die nicht im Lehrplan genannt werden, im Sinne individueller Unterrichtsgestaltung zu realisieren.

Die Nummerierung der Unterrichtsvorhaben dient ausschließlich der besseren Strukturierung und gibt keine obligatorische Abfolge vor. Lehrer*innen können — z.B. in Absprache mit den Schüler*innen und ihren Interessen — bestimmte Unterrichtsvorhaben in einem Schuljahr vorziehen oder zurückstellen.

Das schulinterne Curriculum für die Klassen 5 – 9 tritt vorläufig mit dem SJ 2022 in Kraft. Bei der nächsten Fachkonferenz wird es im Beisein der Eltern- und Schüler*innenvertreter zur Einsicht / Abstimmung vorgelegt. Es wird ggf. nach einem Durchlauf einer Revision unterzogen.

Im Sinne unserer Schulprogramms, das den Titel „Gemeinsam leben und lernen — Zukunft verantwortlich gestalten“ trägt, unternimmt dieses Curriculum den Versuch die Selbstverantwortlichkeit der Lernenden und die Zukunftsorientierung des Faches zu fokussieren. Im Sinne der KLP Kunst wird die Bildkompetenz sukzessiv erweitert und gefestigt.

Die Fachschaft Kunst besteht aus den Lehrpersonen Lina Brümmer, Janina Loose und Boris Schmitz.

2 Stundentafel

Das Fach Kunst wird zurzeit in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7, 8, 9.1 und 10 in einer 70-Minuten-Stunde in der Woche unterrichtet.

Jahrgangsstufe	5.1	5.2	6.1	6.2	7.1	7.2	8.1	8.2	9.1	9.2	10.1	10.2
Wochenstunden	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1

3 Rahmenbedingungen in der Schule

Es handelt sich um ein Gymnasium im ländlichen Raum. Die Schule ist zwei- bis dreizügig und mit Lehrkräften des Faches Kunst personell so ausgestattet, dass die Stundentafel im Fach Kunst in der Sekundarstufe I in der Regel erfüllt werden kann. Die Unterrichtsstunden werden in 70-Minuten-Stunden ohne Unterbrechung durch eine große oder kleine Pause organisiert.

Die Schule verfügt über zwei Fachräume, einen Vorbereitungs- bzw. Sammlungsraum, ein Papierlager und einen Raum mit Brennofen. Die Fachräume sind ausgestattet mit einem Lehrer*innenarbeitsplatz mit Rechner (wiederum ausgestattet mit einfacher Bildbearbeitungssoftware), Beamer und einer Dokumentenkamera. Ein Fachraum ist zusätzlich mit einem beweglichen Whiteboard und einem Farbdrucker ausgestattet.

Zusätzlich verfügt die Fachschaft Kunst über folgende Materialien, Rahmenbedingungen, Räumlichkeiten, Werkzeuge usw.:

- einer Netzwerkplattform mit WLAN,
- zwei Beamer,
- zwei Werktische,
- vier fahrbare Trockenständer,
- zwei Waschbecken mit Tonabscheider,
- zwei große Pinnwände,
- einen Brennofen (zur Zeit nicht einsetzbar, da TÜV nicht vorliegt),
- zwei Druckpressen für Hoch- und Tiefdruck,
- Schränken für Materialien sowie Regalen,
- Möglichkeiten zur Lagerung der benötigten persönlichen Materialien der Schüler*innen (Farbkasten, DIN A 3-Sammelmappe),
- Zeichentischen, die variabel zusammengestellt werden können,
- viele, verschiedene Papiersorten in allen gängigen DINA-Größen,
- Sammlungsbibliothek mit Lehrwerken, Künstler*innen-Monographien, Fach-Zeitschriften (z.B. K+U) und Ausstellungskatalogen,

Die Schule verfügt über eine Aula mit Bühne und einer Licht- und Tonanlage.

Viele Kunstmuseen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Fachschaft strebt daher an, regelmäßiger Museen zu besuchen.

Angrenzende Grünanlagen, der weitläufige Schulhof und die Nähe zur Rur und den umliegenden Wäldern, die alle fußläufig in weniger als 10 Minuten zu erreichen sind, regen zudem zu Zeichen- und Malstudien im Freien an, und können daher in Unterrichtsgängen genutzt werden.

4 Leistungsbewertung

An einem Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Kunst wird in der Fachschaft gearbeitet. Die Schüler*innen erhalten jedes Schuljahr zu Beginn eine Übersicht, wie die Sonstige Mitarbeit bewertet wird.

KUNST

Schulinterner Lehrplan der Erprobungsstufe (G9)

(Jahrgangsstufe 5 und 6)

Die farblich gekennzeichneten Zellen beziehen sich auf die drei Inhaltsfelder des Faches Kunst.

- **Inhaltsfeld I:** Bildgestaltung ist grün gekennzeichnet.
- **Inhaltsfeld II:** Bildkonzepte ist blau gekennzeichnet
- **Inhaltsfeld III:** Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen ist rot gekennzeichnet.
- **Medienkompetenzrahmen** ist gelb gekennzeichnet.

Unterrichtsvorhaben 5.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Schau her, wer ich bin!“ — Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, ○ erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen, ■ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Visuelle Präsentation der eigenen Person (Collage und/oder einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt) ; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung) Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (Bildorganisation, Attribute, ...)	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).
	○ gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, ■ beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u> IF 1: Fläche IF 2 : Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Collage/Fotografie** , Narration	○ entwickeln mit grafischen/ collageartigen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, ■ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, ■ beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Unterrichtsvorhaben 5.2	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Vom Experiment mit Farben und Farbauftrag zu einer aussagekräftigen Bildgestaltung **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Experimentelle Methoden; Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen. Gegenstandsunabhängige Farbphänomene in der Umwelt; Phantasiebilder in ungegenständlichen Farb- und Formphänomenen. **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Form, Farbe IF 2 : Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Malerei** => Fiktion/ Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhängen, ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, ○ unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Ballung, Reihung) im Hinblick auf ihre Wirkung, ○ unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), ○ erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, pastos, lasierend), ▪ erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Ballung, Reihung), ▪ bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), ▪ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, ▪ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentell-erkundend Bilder, ▪ beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
	○ entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte ○ realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen, ▪ erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
	Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler - führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).

Unterrichtsvorhaben 5.3	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Vom Zufall zur Gestalt“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Experimentelle grafische Techniken und Verfahren (z.B. Frottage, Décalcomanie, Materialdruck, Collage); Material: optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächen-beschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungs-möglichkeiten) ; Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen) Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, ○ unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung ○ unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, ▪ erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, ▪ beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), ▪ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), ▪ beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/ Montagen.
<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwer-punkte:</u> IF 1: Form, Material IF 2: Bildstrategien IF 3: **Grafik**, Fiktion/Vision	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, ○ experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte ▪ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Unterrichtsvorhaben 5.4	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger zur Erzeugung einer Bildlandschaft **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Umsetzung der verschiedenen Linien im Bild unter Berücksichtigung der raumbildenden Mittel (Hell-Dunkel-Kontrast, Größenkontrast, Flächen-organisation, Überschneidung, Staffelung) **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwer-punkte:</u>** IF 1: Fläche, Form IF 2: Bildstrategien IF 3 : **Grafik**, Fiktion	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ○ erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen, ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen ○ unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung ○ entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), ○ entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), ▪ erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), ▪ erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, ▪ erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren.
	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, ▪ beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, ▪ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, ▪ beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
	Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend sowie analog und digital sammelnd und verfremdend (MKR, 1.2, 4.2).

Unterrichtsvorhaben 6.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen. Differenzierte Wahrnehmung von Umweltphänomenen; Biologie: Warnung, Tarnung, Mimikry **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Form, Farbe IF 2 : Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Malerei** => Narration	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhängen ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung ■ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, ○ unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Ballung, Reihung) im Hinblick auf ihre Wirkung, ○ unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, ○ erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, pastos, lasierend), ■ erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Ballung, Reihung), ■ bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), ■ beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentell-erkundend Bilder, ○ gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, ■ bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
	○ entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, ■ erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, ■ beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Unterrichtsvorhaben 6.2	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Etwas kann auch etwas Anderes sein oder werden“ — Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, ungewohnt kontextualisieren und Neuerfindungen gestalten **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Dreidimensionale Collage/ Montage, Assemblage Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verän-dern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwer-punkte:</u>** IF 1: Raum, Material, Form IF 2: Bildstrategien, IF 3: **Plastik**, Fiktion/Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, ▪ bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, ○ unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste). ▪ beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/ Montagen, ▪ beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), ▪ beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).
	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, ○ experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. ▪ bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
	○ entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. ▪ erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, ▪ bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Unterrichtsvorhaben 6.3	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Fantastisches (be)greifen“ — Fantasien/ Visionen plastische Gestalt geben **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Raum, Material, Form IF 2: Strategie IF 3: **Plastik**, Fiktion/Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), ○ unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), ○ entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. ▪ beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), ▪ beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).
	○ experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, ▪ beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
	○ entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte ▪ erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Unterrichtsvorhaben 6.4	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Zusammenspiel verschiedener Materialien und zeichnerischer Verfahren in einer Mixed Media Collage **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Umsetzung einer Mixed Media Collage mithilfe verschiedener Materialien und Techniken hin zu einem harmonischen Gesamtkomposition unter Berücksichtigung von Form- und Inhalstgefügen **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Material, Form, Farbe IF 2: Bildstrategien IF 3 : **Collage (Malerei, Grafik, Fotografie)**, Fiktion/Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, ▪ bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, ▪ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), ▪ beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/ Montagen.
	○ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, ○ experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend ▪ bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, ▪ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Gymnasium der Gemeinde Kreuzau

KUNST

Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe I (G9)

(Jahrgangsstufe 7 bis 9.1)

Die farblich gekennzeichneten Zellen beziehen sich auf die drei Inhaltsfelder des Faches Kunst.

- **Inhaltsfeld I:** Bildgestaltung ist grün gekennzeichnet.
- **Inhaltsfeld II:** Bildkonzepte ist blau gekennzeichnet
- **Inhaltsfeld III:** Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen ist rot gekennzeichnet.
- **Medienkompetenzrahmen** ist gelb gekennzeichnet.

Unterrichtsvorhaben 7.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Held*innen im Comic — Entwicklung eigener heroischer Figuren unter Berücksichtigung der grafischen Gestaltungsmittel Punkt, Linie, Fläche **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Layout (erzählerische Kompostion) des Comics kennenlernen und Wirkungsweisen beschreiben, zeichnerische Entwicklung einer Heldenfigur (Proportionsstudien/ Gesichtsmerkmale), Gestik, Mimik und genretypische Kleidung der Figuren bewusst einsetzen, Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bilder-geschichten, differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie) Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von zeitgenössischen Comics **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche / Form IF 2 : Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3:**Grafik**, Narration, Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, ▪ analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.
	○ gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, ○ entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, ▪ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, ▪ bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, ▪ beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Unterrichtsvorhaben 7.2	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind“ — Plastisches Gestalten von fiktiven Gestalten mit Ton **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Experimenteller Umgang mit plastischen Materialien und deren Kombination, Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen, Schaffung von fantastischen Figuren/Tierdarstellungen, die aus Popkultur entnommen sein können oder selbst ausgedacht werden Beurteilen von plastischen Werken unter dem Aspekt Material und Technik **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Raum, Material IF 2: personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Plastik**, Expression, Fiktion/Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ■ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, ○ beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, ■ erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen.
	○ entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, ■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.
	○ entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, ■ erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen, ■ diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Unterrichtsvorhaben 7.3	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Vom Abdruck zur Gestaltung vordringen“ — Texturen druckgrafisch erfassen und gestalterisch fiktional nutzen **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Experimenteller Materialdruck Anlegen einer Sammlung unterschiedlicher Druckergebnisse als Grundlage und Ausgangspunkt zur Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination, Entwicklung figürlicher Neugestaltung durch Kombinatorik der Druckerzeugnisse im collagierenden Verfahren **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Farbe IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Grafik** / **Collage**, Expression	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bild- aussage, ○ beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, ○ erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, ○ realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, ▪ untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/ Montagen.
	○ entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, ○ gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, ▪ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, ▪ diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, ▪ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Unterrichtsvorhaben 7.4	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Wer bin ich und wer will ich sein?“ — Transformation der eigenen Physiognomie durch analog und digital gestaltete Masken **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Maske als Mittel der Verfremdung, Verhüllung verstehen in Anlehnung an kunsthistorische/kulturelle Beispiele z.B. Karnevalsmasken, Identitäts-stiftung durch Maske im übertragenen Sinne, Thematisierung von Linsen, Filtern und Bildbearbeitungs-programmen in sozialen Medien, mit der Absicht sich selbst anders darzustellen (Instagram, Snapchat, TikTok), Realität vs. Fiktion Gestaltung von eigenen Masken: Pappcollage und fijigrafisches Selbstporträt mit digitaler Bild-bearbeitung **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Form, Material, Farbe IF 2 : Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Fotografie** , Expression, Persuasion	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ○ erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung/Bearbeitung von Bildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), ■ bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, ○ erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), ■ untersuchen und beurteilen die Bearbeitung/Kombination heterogener Materialien in Collagen/Montagen.
	○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, ○ planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. ■ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, ■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, ■ bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
	○ realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. ■ bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
	Medienkompetenzrahmen: Die Schülerinnen und Schüler - setzten die verschiedenen digitalen Werkzeuge zielgerichtet ein (MKR 1.2), - schätzen unangemessene und gefährdende Medieninhalte hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte ein (MKR 2.4), - Erkennen, analysieren die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen diese für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3), - identifizieren, verstehen und nutzen die grundlegenden Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt bewusst (MKR 6.1).

Unterrichtsvorhaben 8.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Gefühlswelten kreieren“ — Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und formale Mittel der Ausdrucksteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Form, Farbe IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Malerei**, Expression	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, ○ erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, ○ realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. ▪ erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, ▪ analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
	○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. ▪ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.
	○ entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln expressive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, ▪ erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf expressive Wirkweisen und Funktionen, ▪ diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Unterrichtsvorhaben 8.2	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ■ = Rezeption)
„Auf der Fläche in den Raum blicken“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Vertiefung der Parallelperspektive und weiterer raumschaffender Mittel; Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive; Farbe im Kontext von Farbgrafik / raumschaffenden Mitteln **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Form, Farbe IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Grafik**, Fiktion/Vision	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ■ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ■ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), ○ realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, ■ analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), ■ erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen.
	○ entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug ■ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.
	○ entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, ■ erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, ■ bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Unterrichtsvorhaben 8.3	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„In den Fokus rücken“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.
<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Lenkung von Wahrnehmung in und durch Fotografien (z.B. im Alltäglichen das Besondere sehen und gezielt betonen); Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone-)Fotografie (Kameraperspektive/ Einstellungsgröße, Bildformat/-ausschnitt/-anschnitt und Bildaufteilung; einfache digitale Bearbeitungswerkzeuge: Schärfentiefe, Beleuchtung, Farbton); Mittel zur Steuerung von Wahrnehmung/ „Inszenierung“/Beeinflussung Landschaftsfotografie oder Porträtfotografie	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, ○ realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. ▪ analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, ▪ analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
	○ planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. ▪ überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), ▪ bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
	○ entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters, ▪ erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen, ▪ bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u> IF 1: Fläche, Farbe IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Fotografie,** Persuasion	**Medienkompetenzrahmen:** Die Schülerinnen und Schüler - setzten die verschiedenen digitalen Werkzeuge (Kamera, Bildbearbeitungsprogramme) zielgerichtet ein (MKR 1.2), - planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht und kennen und nutzen Möglichkeiten der Veröffentlichung (MKR 4.1).

Unterrichtsvorhaben 8.4	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Visuell gelenkt werden und lenken“ — Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Gestaltungsmerkmale und ihre persuasiven Wirkungen in Piktogrammen, Schriften, Bild-Text-Kombinationen, insbesondere in Plakaten/ Werbung Typografie, Mediengestaltung untersuchen **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Form IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Grafik/Malerei**, Persuasion	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, ○ realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, ○ erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), ▪ analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, ▪ analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.
	○ planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, ▪ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, ▪ bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters, ▪ bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Unterrichtsvorhaben 9.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Mit Bildern Geschichten erfinden“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** Bilderzählung/Comic; Einsatz grafischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellungen, Bewegungs-darstellung, Textelemente/Lettering (Form und Inhalt von Sprechblasen/ Lautdarstellung), Bildaufbau (Panelbil-dung, Seitenlayout), Farbe, Raumillusion Bildzitate aus zeitgenössischen Comics, Übernahmen durch Collagetechnik zueigen machen **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: Fläche, Zeit, Form IF 2 : Bildstrategien IF 3: **Grafik**, Fiktion/Vision, Narration	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ○ bewerten Arbeitsprozesse und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, ○ erproben Möglichkeiten von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, ○ realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, ▪ analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), ▪ bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen, ▪ analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefü- gen und ihre Ausdrucksqualitäten.
	○ entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, ▪ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, ▪ überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).
	○ entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive Gestaltungskonzepte, ○ ▪ erläutern malerische, grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen.

Unterrichtsvorhaben 9.2	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
„Mit (Aus-)Druck gestalten“ – Möglichkeiten des Hochdrucks zur gezielt expressiven Gestaltgebung von (audiovisuellen) Texten	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ○ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Einführung in Hochdruckverfahren (Merkmale, Schnitttechniken) und verfahrensgeeignete Ausdrucks-steigerung/Emotionalisierung (inhaltliche und formale bildnerische Mittel); experimentelles Drucken im Kontext von Expression (z.B. unterschiedliche Druckträger wie farbiges Papier, Alltagsmedien, Collagen; Serien), später abstrahiert-gegenständliche Darstellungsmodi zur Illustration von audiovisuellen Texten Nutzen, Filmplakate Thematisierung von Vervielfältigung des Bildes durch Drucktechnik	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ○ erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, ○ realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, ▪ analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), ▪ analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, ▪ erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.
	○ entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, ○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, ▪ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.
<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u> IF 1: Fläche, Form, Material IF 2 : Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3: **Grafik**, Expression	○ entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln expressive, persuasive Gestaltungskonzepte, ○ realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, ▪ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf expressive, persuasive Wirkweisen und Funktionen.

Unterrichtsvorhaben 10.1	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion, ▪ = Rezeption)
Folgt **<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>** **<u>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** IF 1: IF 2: IF 3:	**Übergeordnete Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler ○ ○ ■ ■
	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ○ ○ ■ ■
	○ ○ ■ ■
	○ ○ ■ ■